



Der Gemeinderat wächst wohl um sechs Sitze



*Interfraktionärer Zusammenhalt: Im kleinen Sitzungssaal verfolgten die Vertreter von Parteien und Fraktionen gespannt die immer wieder aktualisierten Auszahlungsergebnisse.
Foto: Kreuzer*

Von Nadja Müller.

"Ganz ruhig", sagt Oberbürgermeister Heiner Bernhard zu GAL-Stadtrat Uli Sckerl. Der OB schaut gerade in den kleinen Sitzungssaal, wo per Beamer die Ergebnisse der Kommunalwahl auf eine Leinwand projiziert werden. "Ich bin ganz ruhig", entgegnet Sckerl. Nach einigen Kommunalwahlen erschüttert ihn nichts mehr, sagt er.

Und so kochen gestern Abend die Emotionen nicht gerade hoch, als Vertreter einiger Fraktionen und Listen darauf warten, dass sich die "56" in eine "58" verwandelt: So viele Wahlbezirke gab es diesmal, und als die "58" erscheint, steht damit das vorläufige Ergebnis

endlich fest. Susanne Krüger lässt dann aber einen Jubelschrei los, während ihr Stadtratskollege Günter Breiling eher gelassen auf die Leinwand schaut: Die FDP hat neun Prozent der Stimmen erreicht und gehört damit eindeutig zu den Gewinnern dieser Wahl. Zu denen darf sich auch Weinheim plus zählen. Die Bürgerliste schafft auf Anhieb 4,9 Prozent.

Weniger glücklich schauten die CDU-Vertreter aus. Der Satz "Danke für Ihr Vertrauen" klebt mittlerweile über den Gesichtern, die im Stadtgebiet noch von den Plakaten schauen. Dennoch hat CDU bei dieser Kommunalwahl die meisten Stimmen verloren: Von 33,6 Prozent im Jahr 2004 sinkt ihr Ergebnis um 6,9 Prozent auf 26,7 Prozent der abgegebenen Stimmen. Auch Ex-Stadträtin Erika Heuser schaute nicht gerade froh aus, als sie einen Zwischenstand für ihre Genossen notierte: Die SPD kommt insgesamt auf 20,5 Prozent und büßt damit 4,4 Prozent (2004: 24,9) ein. Christa Ohligmacher verfolgte das Auszählfinale von Zuhause: Die Freien Wähler verlieren 1,1 Prozent an Stimmen, haben damit 20,8 Prozent (21,9) erhalten und sind ganz knapp vor der SPD zur zweitstärksten Fraktion geworden – nach Prozenten. Derweil verständigte Dr. Alexander Boguslawski Fraktionssprecherin Elisabeth Kramer – sie ist auf Sardinien – mit dem Handy über das Ergebnis: Über einen kleinen Zuwachs von 0,9 Prozent freut sich die GAL, ihr Stimmanteil wächst damit von 13,9 auf 14,8 Prozent. Lachende Gesichter auch bei der FDP, die sich um 3,3 Prozent der Stimmen (5,7) auf neun Prozent steigert. Weniger froh zeigten sich Jürgen Gulden und Carsten Labudda von der Linken: Die Partei schafft beim ersten Anlauf in den Weinheimer Gemeinderat 3,4 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 51,5 Prozent (2004: 51,16 Prozent).

Weil ein Fehler im Rechenzentrum auftrat, hat die Verwaltung die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats "per Hand" bestimmt – ohne Gewähr. Wegen einiger Ausgleichs- und Überhangmandate hat er 43 Sitze (ursprünglich 37): CDU 12 Sitze (ehemals 13), SPD 9 Sitze (9), Freie Wähler 9 Sitze (8), GAL 6 Sitze (5), FDP 4 Sitze (2), Weinheim plus 2 Sitze und die Linke ein Sitz.

Heute Abend wird der Wahlausschuss die Ergebnisse offiziell feststellen. Außerdem wird dann feststehen, wer genau im Gemeinderat sitzen wird.



 [Drucken](#)